kurz & bündig

Newsletter 01
Juli 2009

Ev. Fachverbände für Altenarbeit in den Diakonischen Werken der Ev. Kirche im Rheinland (EVA), der Ev. Kirche von Westfalen und der Lippischen Landeskirche (EFA)

In eigener Sache: Diese Ausgabe von ***kurz & bündig*** ist die erste Ausgabe eines gemeinsamen Informationsorgans der beiden Fachverbände für Altenarbeit im Rheinland und in Westfalen-Lippe. Der Name „kurz & bündig“ wurde vom ehemaligen rein westfälisch-lippischen Newsletter übernommen. Von den Rheinländern wird der kürzere Erscheinungsrhythmus übernommen. Damit entfallen die jeweils getrennt herausgegebenen Rundschreiben und Newsletter des Verbandes für Altenarbeit im Diakonischen Werk der Ev. Kirche im Rheinland (EVA) und des Fachverbandes für Altenarbeit in den Diakonischen Werken der Ev. Kirche von Westfalen und der Lippischen Landeskirche (EFA). Diese Informationspolitik folgt der derzeitigen Arbeitsweise der Fachverbände, deren Vorstände nur noch gemeinsam tagen und die im Herbst dieses Jahres fusionieren wollen. Sie finden ***kurz & bündig*** auch auf der Homepage der Diakonie RWL: http://www.diakonie-rwl.de/index.php/mID/12.2.9/lan/de

* *

REFORM DES PFLEGEBEGRIFFS ► Die Zeit ist reif, die Politik noch nicht

NEUE RICHTLINIEN FÜR MDK-PRÜFUNGEN ► Jetzt inklusive Transparenzkriterien

WTG-RAHMENPRÜFKATALOG FÜR NRW ► Entwurf vorgelegt

BERUFSVERLAUFSSTUDIE ALTENPFLEGE ► Überraschende Ergebnisse

* *

REFORM DES PFLEGEBEGRIFFS ► Die Zeit ist reif, die Politik noch nicht

Der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff, den der Beirat zur Überprüfung des Pflegebedürftigkeitsbegriffs entwickelt und vorgestellt hat, orientiert sich an der sozialen Teilhabe. Die Pflege erhält eine ganzheitliche Ausrichtung mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung der Selbstständigkeit. Dieser Ansatz wird von der gesamten Fachwelt unterstützt. Er entspricht genau dem, was wir als Diakonie schon im Jahre 2000 sehr nachdrücklich mit unserer Demonstration gegen die Diskriminierung Altersverwirrter unter Beteiligung von 15.000 Menschen gefordert haben und auch die politisch Verantwortlichen stimmen ihm inhaltlich zu. Diese politische Einigkeit findet ihre Grenzen allerdings bei der Frage der Finanzierung. Deshalb ist die von der Bundesgesundheitsministerin angestrebte gemeinsame Position der großen Koalition zum neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff nicht zustande gekommen. Das erhöht ganz erheblich die Unsicherheit, wie das Thema nach der Bundestagswahl wieder aufgegriffen wird und wie und wann die notwendige Reform des Pflegebegriffes vorangebracht wird.

Die Fachverbände fordern daher ihre Mitglieder auf, ihren Kandidatinnen und Kandidaten für die Bundestagswahl die Frage zu stellen, ob und wie sie sich für dieses wichtige Thema einsetzen wollen.

NEUE RICHTLINIEN FÜR MDK-PRÜFUNGEN ► Jetzt inklusive Transparenzkriterien

Nach der Genehmigung der für die MDK-Prüfungen maßgeblichen Qualitätsprüfrichtlinien (QPR) nach § 114 SGB XI durch das BMG, finden die Qualitätsprüfungen der MDK nach den neuen Richtlinien statt. Danach wird es nach einer Prüfung jetzt zwei Berichte geben, den bekannten Qualitätsprüfungsbericht und den neuen Transparenzbericht. Die

QPR kann für die Vorbereitung auf eine Prüfung genutzt werden. Leider haben die Kostenträger bislang keine ergänzende Prüfanleitung für die Prüfer vorgelegt.

Im Falle dass eine Einrichtung mit dem Prüfergebnis im Hinblick auf die Veröffentlichung nicht einverstanden ist, muss sie den Rechtsweg beschreiten. Das DW EKD hat hierzu die Handreichung „Fehlerhafte Transparenzberichte – Rechtsmittel gegen eine Veröffentlichung“ vorgelegt.

Die Träger haben mit Rundschreiben der Diakonie RWL die QPR, den dazugehörigen Prüfkatalog sowie die Handreichung des DWEKD erhalten.

WTG-RAHMENPRÜFKATALOG FÜR NRW ► Entwurf vorgelegt

Völlig unabhängig vom Leistungsrecht des SGB XI sollen jetzt auch bald ordnungsrechtliche Prüfergebnisse veröffentlicht werden. Das Land hat hierzu den Entwurf eines Rahmenprüfkataloges vorgelegt, zu dem sich die Fachverbände in Abstimmung mit ihren Mitgliedern positioniert haben. Ein grundsätzlicher Kritikpunkt ist, dass das Teilhabeprinzip des WTG nicht auch Zweck des SGB XI ist, was die Finanzierung von Teilhabeleistungen erschwert. Außerdem zeichnet sich in dem Entwurf ein deutlicher bürokratischer Mehraufwand ab und es finden Doppelprüfungen einzelner Sachverhalte von WTG und SGB XI statt. Als schwierig ist auch die normativ-ordnungsrechtliche Bewertung sogenannter Wohlfühlkriterien einzuschätzen.

Gegenüber dem Ministerium werden die Wohlfahrtsverbände eine abgestimmte Position einnehmen.

BERUFSVERLAUFSSTUDIE ALTENPFLEGE ► Überraschende Ergebnisse

Altenpflegerinnen und Altenpfleger sind sehr viel länger im Beruf als bisher angenommen. Diese und weitere wichtige Erkenntnisse einer vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend geförderten Studie bieten eine gute Basis für angemessene Strategien der Personalentwicklung in den Einrichtungen.

Eine Broschüre mit weiteren Ergebnissen sowie Informationen zur Studie sind über das Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur, Zentrum der Goethe-Universität in Frankfurt am Main (IWAK) zu erhalten: www.iwak-frankfurt.de

T E R M I N E

- 27.8., 1.9., 2.9. und 8.9.09: Regionalkonferenzen stationäre Altenarbeit im Rheinland
- 16. und 17.09.2009: DEVAP-Bundeskongress (Info: www.devap.de)
- 28. bis 30.09.2009: Altenheimseelsorgesymposium (Info: c.matthaeus@diakonie-rwl.de)
- 6.10.2009: Fachtagung HANDWERKSZEUG FÜR GEMEINDEPROJEKTE FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ
- 8.10.2009: Fachtagung KRISENKOMMUNIKATION
- 21.10.2009: Fachtagung HOSPIZGEDANKE (Info: http://www.freiewohlfahrtspflege-nrw.de)
- 2.11.2009: Fachtagung MILIEUGESTALTUNG
- 3., 4. und 5.11.09: Regionalkonferenzen stationäre Altenarbeit in Westfalen-Lippe
- 17.11.2009: Fachtagung und Mitgliederversammlung des EFA und des EVA

Wenn keine abweichenden Angaben, erfolgen Einladungen zu den Veranstaltungen gesondert.

* *

Vorstandsvorsitzender des EVA: Dieter Hanke (Tel.: 0202/739020, E-Mail: dhanke@diakonie-vohwinkel.de)
Geschäftsführung des EVA: Ralf Kraemer (Tel.: 0211/6398-286, E-Mail: r.kraemer@diakonie-rwl.de)
Vorstandsvorsitzender des EFA: Gerhard-Wilhelm Brand (Tel.: 05231/762-250, E-Mail: gerhard-wilhelm.brand@diakonis.de)
Geschäftsführung des EFA: Rudolf Michel-Fabian (Tel.: 0251/2709-312, E-Mail: r.michel-fabian@diakonie-rwl.de)